V. b. b.
60 Groschen
AMTSBLATT der STADT WIEN
54
Samstag, 8. Juli 1950
Jahrgang 55

AUS DEM INHALT

Bibliothekar Dr. Karl Gladt:

Die Wiener Stadtbibliothek

(Von 1856—1904) (Fortsetzung)

Das Jahr 1870 brachte die erste Personalreform in der Geschichte der jungen Stadtbibliothek. Das „Hilfsamt Bibliothek und Archiv", das seit 2. August direkt dem Bürgermeister und dem Gemeinderat unterstellt war, umfaßte nun außer dem Posten des Archivars auch den eines Kanzleioffizials und eines Praktikanten, der allerdings nur zeitweise zu Dienstleistungen herangezogen wurde.

Gerade dieses Jahrzehnt zwischen 1870 und 1880 war für das Institut reich an Erwerbungen und Schenkungen von besonderer Bedeutung. 1871 wurde ein Dublettentausch mit Bibliotheken anderer Städte eingeleitet. Mit Verfügung vom 20. Oktober 1873 überließ das Innenministerium laufend alle Dubletten, die sich auf Wien bezogen, der Stadtbibliothek. Im gleichen Jahre fand die „Historische Ausstellung" statt, an deren Einrichtung Direktor Weiß an der Seite anderer namhafter Historiker besonderen Anteil hatte. 1874 erwarb Weiß in Auktionen große Teile der Bibliothek des Sparkassensekretärs und Bibliophilen Alois Wieser, dessen Sammlung zahlreiche Curiosa, Gelegenheitsschriften des 18. Jahrhunderts, Aufklärerliteratur, religiöse Streitschriften, Theaterstücke und Almanache enthielt. Eine der originellsten Wiener Büchersammlungen kam 1876 unter den Hammer. Es war dies die 8000 Bände umfassende Bibliothek Franz Haydingers, eines Gastwirtes aus Matzleinsdorf. Haydinger hatte in seiner bibliophilen Leidenschaft wertvolle seltene Drucke zusammengetragen und in einem Katalog festgehalten. Neben kriegs-, sitten- und kulturgeschichtlichen Werken, Literatur über Gewerbe und Trachten in der Donaumonarchie und in Deutschland enthielt diese private Sammlung auch zahlreiche Schriften über das Kirchenlied, Wiener Theaterdrucke mit besonderer Berücksichtigung der Hans-Wurst-Periode, Hexen- und Zauberliteratur, eine Sammlung von Todesurteilen, Diebs- und Gaunergeschichten. So mancher namhafte Historiker und Topograph pflegte nicht nur die Bücherschätze, sondern auch das bibliographische Wissen Haydingers zu Rate zu ziehen. Der seltsame Mann hatte testamentarisch verfügt, daß seine Bibliothek nach seinem Tode versteigert werden sollte, „damit die Bücher wieder unters Publikum kämen". Der Gemeinderat bewilligte hiefür 8000 Gulden Sonderkredit und gab außerdem die Genehmigung, die dabei anfallenden Dubletten abermals im Auktionswege loszuschlagen. Auf Antrag der Bibliothekskommission verfügte der Gemeinderat ferner am 19. Mai 1876 „den Ankauf aller im Buchhandel erreichbaren Werke, die auf die Geschichte Wiens und das deutsche Theaterwesen Bezug nehmen", und 1878 fielen dem Institute Manuskripte und Druckwerte aus dem Nachlaß des Historikers und Biographen Albert Ritter von Camesina zu, dessen Forschungsarbeit vornehmlich der Stadtgeschichte des 16. Jahrhunderts, der Wohn-, Bau- und Befestigungsanlagen gewidmet war. Das Jahr 1878 brachte für die Entwicklung der Stadtbibliothek ein Ereignis von besonderer Bedeutung. Am 24. Mai widmete Katharina Fröhlich den gesamten Nachlaß Franz Grillparzers der Stadt Wien: sämtliche Handschriften, Dokumente, Diplome, Andenken, die gesamte Bibliothek des Dichters wie alle Möbel und Einrichtungsgegenstände. Der Stadtverwaltung war mit dieser Widmung die Bedingung gestellt, den Nachlaß in einem Gedenkzimmer unterzubringen und dem Publikum zugänglich zu machen[11]). Mit Beschluß vom 21. Juni nahm der Gemeiderat die Widmung an, verfügte die Inventierung aller Nachlaßstücke und stellte für den Gedenkraum ein geeignetes Lokal im Neuen Rathause in Aussicht, dessen Bau seit 1872 im Gange war. Für die Stadtbibliothek bedeuteten die Manuskripte Grillparzers den Beginn ihrer Autographensammlung, die allerdings vorläufig noch als Anhang der Druckschriftensammlung verwaltet wurde. Im Herbst 1879 konnten bei der Auktion Einsle sieben Dramen Ferdinand Raimunds, Texteinlagen des Dichters für fremde Stücke, in denen er als Darsteller tätig war, und ein Heft mit 24 Bildern seiner eigenen Dramen um 40 Gulden erworben werden[12]). Das gleiche Jahr brachte überdies noch zwei wertvolle private Büchersammlungen in den Besitz der Stadtbibliothek. 1743 hatte der Wiener Bürger Michael von Zoller in seinem Hause am Neubau eine Privatschule für Kinder unbemittelter Mitbürger gestiftet[13]), die unter dem Namen Zoller-Bernardsche Stiftungsschule einhundertsechsunddreißig Jahre bestand. Mit ihrer Auflassung übernahm die Stadtbibliothek einen großen Teil der interessanten Schulbibliothek. Ferner hinterließ der Neffe des bekannten Wiener Sonderlings Joseph Kyselak, der Magistrats- und Kriminalgerichtsrat Franz Kyselak, testamentarisch seine Bibliothek, die stadtgeschichtliche Werke enthielt, der Stadt Wien. 1880 spendete Anna v. Schwarz eine Sammlung von Druckschriften, Zeitungen und Abbildungen aus dem Jahre 1848, und 1881 wurden zahlreiche geschichtliche und topographische Werke aus dem Nachlasse des Historikers Theodor von Karajan angekauft.

Die zahlreichen Erwerbungen und die Voraussicht der Übersiedlung ins Neue Rathaus machten eine Organisationsreform erforderlich. Am 7. Februar 1882 beschäftigte sich der Gemeinderat mit den Fragen und Erfordernissen des Instituts. Man beschloß, am Grundgedanken der Bibliothek als Spezialinstitut in stadtgeschichtlicher und administrativer Hinsicht festzuhalten, legte die Anstellungserfordernisse für die Beamten fest und stimmte einer Vergrößerung des Personalstandes zu. Dem Archivdirektor und Bibliotheksleiter sollten nun zwei Kustoden zur Seite stehen, die durch staatliche Zeugnisse ihr Hochschulstudium (Jurisprudenz oder historisch-philosophische Fachgruppe) zu belegen hatten und die französische Sprache beherrschen mußten. Für die beiden Planstellen, deren Gehalt mit 1400 und 1200 Gulden und einer Dienstalterszulage von 200 Gulden festgesetzt wurde, erfolgte am 21. April 1882 die Ausschreibung eines Dienstpostenkonkurses, aus dem die Beamten Dr. Carl Glossy und Dr. Karl Uhlirz als erster und zweiter Kustos hervorgingen. In der vertrau-

Emailmalereien

Am 27. Juni wurde in den Räumen der Geschäftsgruppe Kultur und Volksbildung im Wiener Rathaus die Ausstellung „Emailmalereien" von Maria Schwamberger-Riemer durch Stadtrat Mandl eröffnet.

Maria Schwamberger-Riemer wurde 1896 in Wien geboren. Sie besuchte auf der damaligen Kunstgewerbeschule die Fachklasse für Malerei bei Professor Müller-Hofmann. Später begann sie sich für Emailmalerei zu interessieren. Im Laufe der Zeit errang sie viele Auszeichnungen auf internationalen Ausstellungen, so unter anderen den Grand Prix auf der Weltausstellung in Paris. Die Museen in Leipzig, Frankfurt und Mannheim haben Bilder von ihr gekauft. Der besondere Reiz der Emailmalerei liegt in den leuchtenden Farben. Der komplizierte Arbeitsvorgang ist allerdings etwas kostspielig, doch entschädigen die Bilder dafür durch ihr Unverwüstlichkeit.

Bei der Ausstellungseröffnung, zu der zahlreiche Ehrengäste erschienen waren, hielt zunächst Professor Albert P. Gütersloh einen überaus interessanten Einführungsvortrag, in dem er auch über das Wesen der Kunst im allgemeinen sprach.

Stadtrat Mandl betonte in seiner Eröffnungsansprache, daß heute die Gemeinschaft eine Reihe von Verpflichtungen zu übernehmen hat, die früher der Einzelne erfüllte. Mitunter scheint es aber, als würde sich die Gemeinschaft dieser Verpflichtungen nicht voll und ganz bewußt sein. Die Aufgabe der Kulturschaffenden und auch des Amtes für Kultur und Volksbildung ist es nun, die Gesamtheit der Bevölkerung auf ihre Verpflichtung gegenüber Kunst und Kultur aufmerksam zu machen. Dies ist auch der Zweck dieser kleinen Ausstellungen im Rathaus.

lichen Gemeinderatsausschußsitzung vom 22. März 1882 wurde Direktor Weiß ermächtigt, eine Studienreise zur Besichtigung auswärtiger Bibliotheken, Museen und Archive nach Deutschland, Frankreich und Belgien zu unternehmen, um für die Neueinrichtung im Neuen Rathaus Erfahrungen zu sammeln. Außer den Vorbereitungsarbeiten hiefür, mit welchen die Ausarbeitung eines Fachkataloges verbunden war, hatten die Beamten der Bibliothek auch die Ausstellungsarbeiten für die Feiern des Türkenbefreiungssäkularjahres, der Schlußsteinlegung im Rathausbau u. ä. durchzuführen. Alle diese Arbeitsanforderungen scheinen so umfänglich gewesen zu sein, daß man 1884 zu einer weiteren Vergrößerung des Personalstandes schritt, der um einen Adjunkten, zwei Kanzleibeamte und einen Gehilfen vermehrt wurde. Wie sehr sich die Bibliothek allmählich aus einer Verwaltungsbücherei zu einem historischen Institut entwickelte, geht aus einem Tätigkeitsbericht des Jahres 1884 hervor, wonach im abgelaufenen Arbeitsjahr 53 Werke für die politisch-juridische und 358 für die historisch-literarische Abteilung gekauft wurden. Eine Vermehrung der Viennensia und Austriaca erfolgte vornehmlich durch Ankäufe aus den Nachlässen des Statthaltereisekretärs v. Wallenburg und des Magistratsrates Anton Josephi. Musikwissenschaftliche Literatur erwarb man von den Erben des Musikkritikers Franz Gehring.

1885 erfolgte die provisorische Unterbringung der Institute im neuen Hause, und bis zur ersten Hälfte des Monates Juli die endgültige Aufstellung der Bibliothek im heutigen Lesesaal, dem Katalogzimmer, der heutigen Bücherausgabe und am „Aufbau" im Dachgeschoß, das durch einen Aufzug mit den Bibliotheksräumen in Verbindung steht. Nach Ausscheidung der Dubletten belief sich der Bücherbestand im Jahre 1886 auf 19.507 Werke in 32.181 Bänden. Die Aufstellung der Bände erfolgte auf Lippmannregalen nach dem Numerus currens, aber zugleich nach Formaten (26, 32, 40 cm und darüber). Gleichzeitig wurden einzelne Gattungen, z. B. Periodica, Rechnungsabschlüsse, Handschriften, Karten und Pläne u. dgl. durch der Signatur vorgesetzte Buchstaben gekennzeichnet. Der Fachkatalog umfaßte 20 Hauptgruppen und 1150 Untergruppen. Die Einteilung war dabei nach zwei Gesichtspunkten vorgenommen worden: 1. Allgemeine Literatur; 2. Literatur mit Bezug auf Wien. Der Entwurf der Instruktion für die Beamten der städtischen Bibliothek, die im gleichen Jahre erschien, enthält außer einer Kodifizierung des Arbeitsvorganges Bestimmungen für den Sammelbereich und für die Befugnisse der Bibliotheksleitung. Obwohl der Bibliotheksleiter durch verschiedene Einschränkungen empfindlich gehemmt war — durfte er nach § 7, Abs. 1, nach freiem Ermessen nur Werke bis zum Werte von 10 Gulden ankaufen —, so war ihm doch nach § 2 die Oberaufsicht über alle anderen Bibliotheken im Rahmen der Gemeindeverwaltung anvertraut. Kamen Bücher dieser Hand- und Fachbüchereien außer Gebrauch, so mußten sie der Stadtbibliothek übergeben werden. An Stelle der ursprünglichen Benutzungsordnung, die, wie erwähnt, im Alten Rathause nur eine Entlehnung vorsah, war nunmehr auch ein Lesesaalbetrieb getreten, der Leserkreis jedoch noch auf öffentliche Beamte beschränkt und Ausnahmefälle auch hier an die Genehmigung der Bibliotheksleitung bezw. bei Entlehnungen an die des Bürgermeisters gebunden. Die ausführlichen Bestimmungen §§ 33 bis 37 über Entlehnung und Einmahnung lassen darauf schließen, daß so mancher Säumige dem Bibliotheksvorstand Sorge machte. Mahnungen gingen dem Entlehner durch den Bibliotheksdiener zu, der das Recht hatte, hiefür „im Gemeindegebiet 20 Kreuzer, in den Vororten 40 Kreuzer" einzukassieren. Eine Bibliotheksordnung in 17 Paragraphen über den Benutzungs- und Entlehnvorgang trat mit Gemeinderatsbeschluß vom 20. Jänner 1887 in Kraft[14]).

Am 19. Februar 1886 beschloß der Gemeinderat, in den Lese- und Arbeitsräumen eine elektrische Lichtleitung zu installieren und die bisher benutzte Gaslichtleitung nur im Vorraum als Notbeleuchtung zu belassen. Am 18. Juni wurde ferner die Einbeziehung der Passage zum Festsaal in die Räumlichkeiten der Stadtbibliothek genehmigt und für die hiezu notwendige bauliche Umgestaltung ein Betrag von 1465 Gulden veranschlagt. Die Dotation wurde 1886/87 mit 1800 Gulden festgesetzt, wozu ein Sonderkredit von 1000 Gulden trat, der aus den Überschüssen der Erträgnisse der Historischen Ausstellung von 1883 bestritten wurde.

Gleichzeitig hatte man eine Referatseinteilung getroffen, die auf eine künftige Ämtertrennung hinwies: ein Kustos, ein Bibliotheksadjunkt und drei Hilfsbeamten hatten für die Katalogisierung und Instandhaltung der Bibliothek zu sorgen, ein Hilfsbeamter für die Zuwachsinventierung und den Verkehr mit den Buchhändlern und Buchbindern, ferner für das Direktionsprotokoll und die Mundierungsarbeiten, und ein Kustos und ein Hilfsbeamter nur für die Archivgeschäfte. Der Direktion war die Überwachung aller Arbeiten, das Verfassen von Berichten und Gutachten, die Verhandlung mit anderen Dienststellen und Ämtern und die Erwerbung vorbehalten.

Eine stärkere Frequenz des Lesesaales ergab die Notwendigkeit, im Jahre 1887 neben den bisher üblichen Lesestunden von 9 bis 13 Uhr an zwei Wochentagen auch Lesestunden von 15 bis 19 Uhr einzuführen[15]).

(Schluß folgt)

[11]) Der Rest des handschriftlichen Nachlasses Grillparzers kam erst nach dem Tode Theobald von Rizys in den Besitz der Gemeinde Wien. Unter anderem wurde ein versiegeltes Paket mit der Aufschrift „Geheimschriften Grillparzers" am 24. Mai 1882 mit der Bestimmung übernommen, daß es nicht vor dem 50. Todestag des Dichters, also vor dem 21. Jänner 1922, geöffnet werde.

[12]) Diese Angabe stammt aus einem handschriftlich geführten Verzeichnis in der Stadtbibliothek (Inventar der handschriftlichen Nachlässe der Wiener Stadtbibliothek) und steht im Widerspruch zur Angabe in „Ferdinand Raimunds Sämtl. Werke", Wien 1926, 4. Bd., S. VI, an welcher Stelle ein Ankaufspreis von 71 Gulden genannt ist.

[13]) Neubauer Hauptstraße 216, heute Neubaugasse 42. Der Hoftrakt des Schulgebäudes wurde 1840 vom späteren Besitzer des Hauses, dem Fabrikanten Alois Bernard, neu erbaut.

[14]) Bibliotheksordnung für die Wiener Stadtbibliothek, Beilage X zum Gemeinderatsprotokoll vom Jahre 1886.

[15]) 1887 wurden 817 Werke entlehnt. Im Lesesaal wurde die Bibliothek von 287 Personen benutzt.

Gedenktage für Juli

- 7. Victor **Kraft**, Univ.-Prof., Philosoph, 70. Geburtstag.
- 10. Marie **Gerhart**, Opernsängerin und Gesangpädagogin, 60. Geburtstag.
- 12. Dr. Ludwig **Battista**, Ministerialrat im Bundesministerium für Unterricht, 70. Geburtstag.
- 17. Robin Christian **Andersen**, Akademieprofessor, akad. Maler, 60. Geburtstag.
- 24. Leo **Santifaller**, Univ.-Prof., Historiker, 60. Geburtstag.
- 28. Johann Sebastian **Bach**, Komponist, 200. Todestag.
- 28. Rudolf **Holzer**, Schriftsteller und Journalist, 75. Geburtstag.
- 28. Julius **Zellner**, Komponist, 50. Todestag.

„Der Osterreichische Stenograph"

Monatsschrift für fachliche Weiterbildung, herausgegeben vom Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes. Verwaltung und Redaktion: Wien I, Hohenstaufengasse 10. Jahresabonnement 12 S.

Die Arbeitsgemeinschaft „Stenographie" im Österreichischen Gewerkschaftsbund gibt seit Beginn dieses Jahres eine Fachzeitschrift heraus, die allen Stenographiekundigen die Möglichkeit zur Vertiefung ihrer Kenntnisse und zur Steigerung ihrer Fertigkeit bietet. Mit der ständigen Verbesserung der verwaltungsmäßigen Einrichtungen und dem Erstarken der Wirtschaft, wie ja auch mit dem Wiedererstehen des demokratischen Lebens, beginnt die Stenographie in Österreich wieder Raum zu gewinnen. Es ist ein großes Verdienst der Wiener Arbeitsgemeinschaft, daß sie seit langem durch die planmäßige Heranbildung und Förderung stenographischer Talente die dringend nötigen Voraussetzungen zu einer wesentlichen Hebung des Leistungsniveaus schafft. Ein wichtiges Hilfsmittel ist dabei die nun erscheinende Monatsschrift, die in einem vierseitigen Buchdruckteil laufend viel Wissenswertes aus dem Kurzschriftleben vermittelt. Der acht Seiten umfassende, vorzüglich autographierte stenographische Teil enthält einen in jeder Hinsicht fesselnden Inhalt, bringt ständig Anregungen zur Weiterarbeit und stellt auch eine Fundgrube für neue Kürzungsmöglichkeiten dar. Die Zeitschrift verdient weiteste Verbreitung; ein Jahresabonnement ist als Anreiz zur Fortbildung, vor allem auch als eine wertvolle Anerkennungsgabe für bildungsbeflissene Angestellte sehr geeignet.

(M.Abt. 17 — 16006/50)

Stellenausschreibung

In den Wiener städtischen Krankenanstalten gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

In der Krankenanstalt Rudolfstiftung der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten an der III. chirurgischen Abteilung.

Im Kaiserin Elisabeth-Spital der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten an der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung.

Im Erzherzogin Sophien-Spital der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten an der internen Abteilung.

Im Krankenhaus der Stadt Wien-Mödling

die Stelle eines Assistenten an der chirurgischen Abteilung.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsschein, Doktordiplom, alle in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen zu belegen und spätestens bis 31. August 1950 bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltsamt, Wien I, Gonzagasse 23, einzubringen.

Im Lebenslauf sind in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienst stehenden Bewerber aus den Wiener städtischen Krankenanstalten haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 4 S, die Gesuchsbeilagen mit einer Bundesstempelmarke von 1 S zu versehen.

Verlust eines Dienstzeichens

Das Dienstzeichen Nr. 3282 ist in Verlust geraten. Es wird hiemit für ungültig erklärt.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 22. Juni 1950

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Helene Potetz.

(A.Z. 1671/50; M.Abt. 24 — 48109/1/50.)

Die Erhöhung des mit M.Abt. 24 — 48109/4/48 vom 29. November 1948 genehmigten Sachkredites für die Abbruch- und Schuttaufräumungsarbeiten am städtischen Althaus, 7, Zieglergasse 17, von 25.000 S um 1212 S auf 26.212 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis im Betrag von 1212 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1949 zu bedecken.

(A.Z. 1649/50; M.Abt. 26 — Kr 39/31/50.)

Die Behebung der Kriegsschäden an den Straßen des Kaiserin Elisabeth-Spitals, 15, Huglgasse 3, im Bereich der Pavillons III und IV, mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenerfordernis von 40.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 40.000 S ist auf A.R. 513, Ehemalige Fondsanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Die Straßenarbeiten für dieses Bauvorhaben sind der Firma Walter Kaspar, 4, Viktorgasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Juni 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 1500/50; M.Abt. 26 — Kg 58/2/50.)

Die Instandsetzung des zweiten Traktes des Kindergartens, 14, Hägelingasse 11, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 27.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 27.000 S ist auf Rubrik 405, Kindergärten und Horte, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1518/50; M.Abt. 25 — E.A. 919/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 14, Einwanggasse 11, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 28.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma A. Quixtner und F. Widter, 14, Linzer Straße 38, auf Grund ihrer Anbote vom 20. Februar und 14. April 1950 zu vergeben.

(A.Z. 1563/50; M.Abt. 24 — 48117/23/50.)

Die Tischlerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Kahlenberger Straße 7—9, sind an die Firma Johann Wanecek, 18, Wallrießgasse 67, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Mai 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1549/50; M.Abt. 28 — 4120/49.)

Die Mehrkosten für den Ausbau der Straßen im Bereich der Wohnhausanlage, 13, Am Roten Berg, werden mit dem Betrag von 63.000 S genehmigt, der auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 196 (Restzahlungen und Unvorhergesehenes), seine Bedeckung findet. Es erhöht sich dadurch der Gesamtkostenbetrag von 322.000 S auf 385.000 S.

(A.Z. 1613/50; M.Abt. 26 — Kr 39/34/50.)

Die im Zuge der Instandsetzungsarbeiten an den Fenstern des Pavillons III des Kaiserin Elisabeth-Spitals, 15, Huglgasse 1—3, erforderlichen Anstreicherarbeiten sind der Firma Ludwig Pipek, 7, Schottenfeldgasse Nr. 87, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1590/50; M.Abt. 24 — 47147/58/50.)

Die Zimmererarbeiten für die Einfriedung der Siedlergärten des Neubaues der Siedlung Stadlau sind an die Firma Franz Havlicek, 25, Hofallee 20—24, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Juni 1950 zu übergeben.

(A.Z. 1637/50; M.Abt. 26 — Sch 75/16/50.)

Die Erneuerung der Malerei und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen in der Schule, 6, Corneliusgasse 6, mit einem Kostenerfordernis von 26.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 26.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, zu bedecken.

(A.Z. 1636/50; M.Abt. 26 — Kr 4/7/50.)

Die Instandsetzung der Fenster in der hofseitigen Fassade des Verwaltungsgebäudes des Sophienspitales, 7, Apollogasse 19, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 33.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 33.000 S sind auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 20 c, Gebäudeerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1630/50; M.Abt. 26 — Alt 2/20/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 1132/50, vom 11. Mai 1950 für die Instandsetzung der Bäder im Altersheim Baumgarten genehmigten Betrages von 30.000 S um 10.000 S auf 40.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 421, Altersheime, Post 20 c, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1652/50; M.Abt. 26 — Alt 3/28/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 454, vom 16. März 1950 für die Fortsetzung bez. Fertigstellung der Errichtung von Behandlungsräumen auf Pavillon XVI des Altersheimes der Stadt Wien, Lainz, 13, Versorgungsheimplatz 1, bewilligten Betrages von 31.000 S um 7000 S auf 38.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 421, Altersheime, Post 51 c, Bauliche Herstellungen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1643/50; M.Abt. 26 — Sch 202/3/50.)

Die endgültige Instandsetzung des Daches in der Schule, 13, Steinlechnergasse 5—7, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 26.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 26.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1642/50; M.Abt. 26 — Sch 189/10/50.)

Die endgültige Instandsetzung des Daches in der Schule, 14, Kuefsteingasse 38-Kienmayergasse 41, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 55.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 55.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1644/50; M.Abt. 26 — Kr 13/48/50.)

Die Baumeisterarbeiten für den mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 361/50, vom 16. März 1950 genehmigten Wiederaufbau der Krankenpflegeschule, 13, Jagdschloßgasse 21—25, sind der Firma A. Millik, 16, Ottakringer Straße 141, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Mai 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1569/50; M.Abt. 18 — 4880/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18 — 4880/49 für das im Plan Nr. 2151 mit den Buchstaben a—s (a) umschriebene Plangebiet für Zwölfaxing im 23. Bezirk (Kat.G. Zwölfaxing) gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

A.

1. Die im Plan rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot gezogenen als vordere Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Die zwischen den Baulinien und vorderen Baufluchtlinien entstehenden Vorgärten sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd in gepflegtem Zustande zu erhalten.

3. Die rot gezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien bestimmt.

4. Die kräftig rot strichlierten und gepunkteten Linien werden die Grenzfluchtlinien festgelegt.

B.

5. Für die blaugrün lasierten und grau schraffierten Flächen wird die Bauklasse I, geschlossene (ortsübliche) Bauweise festgelegt.

6. Für die blaugrün lasierten Flächen wird die Blauklasse I, offene, gekuppelte oder Gruppenbauweise mit Beschränkung der Gebäudehöhe auf 7,50 m und der verbaubaren Flächen auf 100 qm festgesetzt.

7. Die dunkelrot lasierte Fläche wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke (Schulbauplatz) festgelegt.

8. Die rosa lasierte Fläche wird als Bauplatz für besondere Zwecke (Kirchenbauplatz) bestimmt.

9. Das im Plan mit grüner Farbe kräftig geränderte und geschraffte Gelände wird als Parkschutzgebiet gewidmet.

10. Die Höhen sind dem Naturbestande anzupassen.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 1355/50; M.Abt. 44 — 2393/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Für die Herstellung von zusätzlichen Einrichtungen und die gärtnerische Ausgestaltung im städtischen Strandbad Gänse-

häufel wird im Voranschlag 1950 auf A.R. 633, Bäder, zu Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 247, Gänsehäufel (derz. Ansatz 13,760.000 S), eine zweite Überschreitung von 1,600.000 S und zu Post 54, Inventaranschaffung, lfd. Nr. 253, Gänsehäufel (derz. Ansatz 1,570.000 S), eine zweite Überschreitung von 150.000 S genehmigt.

Die Überschreitungen im Gesamtbetrage von 1,750.000 S sind in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken.

2. Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 12. Mai 1950, Pr.Z. 922, genehmigten Sachkredites für den Wiederaufbau des städtischen Strandbades Gänsehäufel von 27,900.000 S auf 29,650.000 S wird bewilligt.

(A.Z. 1520/50; M.Abt. 24 — 4974/38/50.)

Die Terrazzoarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Heiligenstädter Straße 163, sind an die Firma Miromentwerk, 5, Blechturmgasse 29, für die Stiegen 1—5, und an die Firma Kosubeks Wwe., 16, Koppstraße 84, für die Stiegen 6—10, auf Grund ihrer Anbote zu übertragen.

(A.Z. 1554/50; M.Abt. 26 — Kr 36/75/50.)

Die Behebung der Kregsschäden an der Verglasung im Alten Haus und auf den Neuen Kliniken des Allgemeinen Krankenhauses, 9, Alser Straße 4, mt einem ersten Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 100.000 S sind auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1552/50; M.Abt. 25 — E.A. 839/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 7871/49 vom 10. Jänner 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 20, Gerhardusgasse 8, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 48.000 S wird gnehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1557/50; M.Abt. 29 — 2424/50.)

Die Instandsetzungsarbeiten an den Ufermauern des Weidlingbaches und Kierlingbaches, 26, Klosterneuburg, mit einer Kostensumme von 29.000 S werden genehmgt und die Durchführung der Arbeiten der Firma Architekt Matthäus Bayer, 16, Landsteingasse 10, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Mai 1950 übertragen.

Die Kosten erscheinen im Voranschlag 1950 unter A.R. 622, Post 20 b, Erhaltungsarbeiten an Bächen und Gerinnen, bedeckt.

(A.Z. 1594/50; M.Abt. 29 — 2616/50.)

Die Erhöhung des Sachkredites, M.Abt. 29 — 3028/49, vom 28. Juli 1949 von 169.000 S um 16.000 S auf 185.000 S wird genehmigt.

Dieses Mehrerfordernis ist im Voranschlag für das Jahr 1950 in der A.R. 622, Post 71, lfd. Nr. 457, bedeckt.

(A.Z. 1599/50; M.Abt. 28 — 2870/50.)

1. Die Makadamherstellung in der Hausfeldstraße von Quadenstraße bis Ostbahn im 22. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 60.000 S genehmigt, das im Voranschlag für 1950 auf Rubrik 621, Post 20, bedeckt ist.

2. Die Makadamarbeiten werden der Firma Ing. Langfelders Wtwe., 1, Eßlinggasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Juni 1950 übertragen.

(A.Z. 1664/50; M.Abt. 28 — 3080/50.)

1. Der Umbau der Taborstraße von Karmelitermarkt bis Tandelmarktgasse im 2. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 200.000 S genehmigt, das im Voranschlag für 1950 auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 193, bedeckt ist.

2. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten sowie Fuhrwerksleistungen werden an die Firma Ing. Anton Schlepitzka, 8, Blindengasse 38, und die Herstellung des Kaltasphaltfugenvergusses an die Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihrer Anbote vom 10. Juni 1950, übertragen.

(A.Z. 1646/50; M.Abt. 24 — 4958/28/50.)

Dem Ansuchen der Firma L. Policky, 9, Spittelauer Platz 1/17, um vorzeitige Ausfolgung des 10prozentigen Deckungsrücklasses für den Bau, 19, Krottenbachstraße 183, gegen Legung eines Haftbriefes der Länderbank AG., wird stattgegeben.

(A.Z. 1631/50; M.Abt. 26 — Alt 4/15/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 282/50, vom 16. März 1950, für Sicherungsarbeiten nach Kriegsschäden im Altersheim Währing genehmigten Betrages von 28.000 S um 22.000 S auf 50.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 421, Altersheime, Post 71 a, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1623/50; M.Abt. 24 — 47.147/55/50.)

Die Baumeisterspezialarbeiten für die Einfriedung des Neubaues der Siedlung Stadlau sind an die Firma Granit, 4, Wiedner Hauptstraße 17, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Mai 1950 zu übergeben.

(A.Z. 1683/50; M.Abt. 31 — 2369/50.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens 150 mm l. w. Wasserleitungsrohrstrangverlegung in der Eisenbahnstraße im 19. Bezirk mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenaufwand von 80.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter Rubrik 624, Kreditpost 51, Bauliche Investitionen, lfd. Nr. 226, Ausbau des Rohrnetzes, bedeckt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 30.000 S werden der Firma Josef Takacz, 12, Tivoligasse 32, die Rohrlegungsarbeiten mit einem Erfordernis von 6500 S werden der Firma Franz Lex, 17, Steinergasse 8, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 30.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

Die Straßeninstandsetzungsarbeiten mit einem Erfordernis von 13.500 S werden von der M.Abt. 28 durchgeführt werden.

Berichterstatter:
StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker.

(A.Z. 1320/50; B.D. — 1723/50.)

Der Bericht über den Antrag der Gemeinderäte Dr. Matejka, Maller und Genossen, betr. Beseitigung der Staubplage auf dem Franz Josefs-Kai durch Verlegung der Schuttverarbeitungsanlage und Abtransport der Schuttmassen vom 12. Mai 1950, Pr.Z. G 35/A/50, wird zur Kenntnis genommen.

Die nächste Nummer des Amtsblattes

Die nächste Nummer des Amtsblattes der Stadt Wien erscheint aus technischen Gründen erst Samstag, den 15. Juli 1950, als Doppelnummer 55/56.

Veränderungen im Dienststellen- und Telephonverzeichnis der Stadt Wien

Auf Seite 19:

5. und 6. Zeile von oben zu streichen: Rechtliche und wirtschaftliche Angelegenheiten der.

Auf Seite 20:

1. bis 19. Zeile von unten zu streichen: ganze M.Abt. 8.

Auf Seite 21:

Als 1. Zeile von unten setzen: M.Abt. 67 (Archiv der Stadt Wien) s. Seite 85.

Auf Seite 35:

22. Zeile von oben zu streichen: A 21-6-18; zu setzen: B 44-2-38.

Auf Seite 49:

2. Zeile von oben zu streichen: Amtshaus, 5. Stock; zu setzen: 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, Mezzanin.

3. bis 34. Zeile von oben zu streichen: alle Klappen Nr.; zu setzen: A 27-5-30.

11. Zeile von unten zu streichen: Amtshaus, 6. Stock; zu setzen: 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, 5. Stock.

10. bis 1. Zeile von unten zu streichen: alle Klappen Nr.; zu setzen: A 27-5-30.

Auf Seite 54:

10. bis 14. Zeile von unten zu streichen: alle Telephonnummern; zu setzen: A 19-5-70.

Auf Seite 57:

23: Zeile von oben zu streichen: 5. Stock; zu setzen: Mezzanin.

Auf Seite 59:

15. Zeile von oben zu streichen: B 32-2-49; zu setzen: B 32-1-59 L.

Auf Seite 84:

1. Zeile von oben zu streichen: (vor Registrg.); zu setzen: Polizeiwesen.

Auf Seite 85:

24. Zeile von oben zu streichen: (nach Wien); zu setzen: gehört zur Gesch.-Gr. III.
8. Zeile von unten zu streichen: und Polizeiwesen.

Auf Seite 86:

1. bis 4. Zeile von unten zu streichen: ganzer Absatz.

8. bis 10. Zeile von unten zu streichen: ganzer Absatz.

Auf Seite 98:

3. Zeile von oben zu streichen: Opernring 11, A 33-2-86; zu setzen: Rathausstraße 1 (Forum-Kino) B 40-5-96.

Auf Seite 101:

2. Zeile von oben zu streichen: I. (Bezirk); zu setzen: I./VIII.

Auf Seite 103:

1. bis 13. Zeile von oben zu streichen: ganzer 8. Bezirk.
23. Zeile von oben zu streichen: A 19-3-37; zu setzen: A 14-5-37.

Auf Seite 104:

1. bis 10. Zeile von unten zu streichen: ganzer Absatz.

25. Zeile von unten zu streichen: 13. (Bezirk); zu setzen: XIII./XIV

Auf Seite 105:

1. bis 4. Zeile von oben zu streichen: ganzer Absatz.

6. Zeile von oben zu streichen: Wdlg.-Hadersdorf 12; zu setzen: U 19-4-35.

7. Zeile von oben zu streichen: Purkersdorf 8 und 133; zu setzen: B 34-5-70.

9. Zeile von oben zu streichen: Maser Theodor; zu setzen: Müller Oskar.

Auf Seite 107:

19. Zeile von oben zu streichen: A 61-5-79; zu setzen: A 60-5-75.

20. Zeile von oben zu streichen: Gerichtsg. 4, A 60-2-39; zu setzen: Am Spitz 1, A 60-5-75.

Auf Seite 110:

2. Zeile von oben zu streichen: ganze Zeile.

4. Zeile von oben zu streichen: ganze Zeile.

6. und 7. Zeile von oben zu streichen: ganze Zeile.

9. Zeile von oben zu streichen: ganze Zeile.

Die bisherigen Veränderungen im Dienststellen- und Telephonverzeichnis sind in folgenden Nummern des „Amtsblattes der Stadt Wien" erschienen: Nr. 3, 21, 30 und 46/1950.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Juli

Im Juli sind nachstehende Abgaben fällig:

10. Juli: Getränkesteuer für Juni, Gefrorenessteuer für Juni, Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Juni, Ankündigungsabgabe für Juni.

14. Juli: Anzeigenabgabe für Juni:

15. Juli: Lohnsummensteuer für Juni.

25. Juli: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte Juli.

(M.Abt. 11 — XX/64/50.)

Bescheid

Über Antrag der Bundes-Pol.-Dion. Wien vom 20. Juni 1950, Zl. I — PrB/50, werden die Hefte Nr. 7 und 8 des Jahrganges 1950 der periodischen Zeitschrift „Cocktail" (Metropol-Verlag) im Sinne des § 10, Abs. 1, des Gesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, von jeglicher Verbreitung an Personen unter 16 Jahren ausgeschlossen und der Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie deren Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich sind, untersagt.

Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen schriftlich oder telegraphisch die Berufung bei der M.Abt. 11., Jugendamt, eingebracht werden, der im Sinne des § 12, Abs. 1, des zitierten Gesetzes keine aufschiebende Wirkung zukommt.

Wien, am 20. Juni 1950.

Wiener Magistrat
im staatlichen Wirkungsbereich

Stenographie-Kurse im Sommer

Die „Arbeitsgemeinschaft Stenographie" führt während der Sommermonate Juli und August nachstehende Stenographiekurse:

Eilschrift: 2 Doppelstunden in der Woche (Montag und Donnerstag). Erster Kurstag: Montag, 3. Juli 1950, 16 Uhr, Wohnungsamt, 1, Bartensteingasse 7.

Diktatkurs, 70 bis 120 Silben: 1 Doppelstunde in der Woche (Mittwoch). Erster Kurstag: Mittwoch, 5. Juli 1950, 16.30 Uhr, 1, Neues Rathaus, Stiege 5, Parterre.

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 1. Juni bis 15. Juni 1950 in Wien herrschenden und erloschen erklärten anzeigepflichtigen Tierseuchen.

A. Es herrschen:

1. **Deckseuchen der Rinder:** Im 21. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 2 Bezirke, 2 Höfe.

2. **Ansteckende Schweinelähmung:** Im 25. Bezirk 1 Hof (neu).

3. **Schweinerotlauf:** Im 10. Bezirk 2 Höfe (neu), im 12. Bezirk 1 Hof (neu), im 16. Bezirk 1 Hof (neu), im 21. Bezirk 1 Hof (neu), im 23. Bezirk 1 Hof (neu), im 24. Bezirk 2 Höfe.

Zusammen: 6 Bezirke, 8 Höfe.

4. **Geflügelpest:** Im 25. Bezirk 1 Hof, im 26. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 2 Bezirke, 2 Höfe.

B. In der Berichtszeit festgestellt und erloschen erklärt:

1. **Schweinerotlauf:** Im 22. Bezirk 2 Höfe, im 23. Bezirk 1 Hof, Zentralviehmarkt, Kontumazanlage.

Zusammen: 2 Bezirke, Kontumazanlage und Zentralviehmarkt.

C. Erloschen:

1. **Schweinerotlauf:** Im 21. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 2 Bezirke, 2 Höfe.

2. **Geflügelpest:** Im 21. Bezirk 2 Höfe, im 25. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 2 Bezirke, 3 Höfe.

Der Abteilungsvorstand
Dr. Tschermak e. h.
Veterinäramtsdirektor

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 19. bis 24. Juni 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Altschüler Chaim, Kleinhandel mit Kerzen, Seifen, Parfümeriewaren und Toiletteartikeln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Dorotheergasse 12 (3. 5. 1950). — Auffarth Isidora, Alleininhaberin der Firma „Pelzmodesalon Dora Auffarth & Co.", Kleinhandel mit konfektionierten Pelzwaren, Kohlmarkt 8—10 (13. 4. 1950). — Bogner Fritz & Co., KG., Ein- und Ausfuhrhandel mit Eisen- und Stahlwaren, Werkzeugen und Werkzeugmaschinen, Kraftfahrzeugen und deren Bestandteilen, Elektrogeräten sowie Chemikalien, soweit dieser Handel nicht einer besonderen Bewilligung (Konzession) unterliegt, Jasomirgottstraße 6 (24. 4. 1950). — Bogner Fritz & Co., KG., Großhandel mit Eisen und Stahl, Rohren, Fittings samt Installationsbedarf, Eisen- und Stahlwaren und Werkzeugen, Josomirgottstraße 6 (24. 4. 1950). — Cicatka Helene, Damenschneidergewerbe, eingeschränkt auf die serienmäßige Erzeugung von Damenoberkleidung unter Ausschluß jeder Maß- und Reparaturarbeit, Reichsratsstraße 5/1 (4. 4. 1950). — Fitzka Richard, Goldschmiedegewerbe, Schönlaterngasse 6/10 (2. 5. 1950). — Fleischer Ferdinand, Handelsvertretung, Börsegasse 18/14 (27. 4. 1950). — Gartner Alfred, Kleinhandel mit Damenblusen, Sonnenfelsgasse 4 (4. 4. 1950). — Grünwald Zoltan, Handel mit Textil-, Tuch- und Wirkwaren, Neutorgasse 4 (9. 5. 1950). — „Hanco" Handelsvertretung Ges. m. b. H., Handelsagentur unter Ausschluß von Lebensmitteln, Eßlinggasse 16 (10. 5. 1950). — Hütte Krems, Ges. m. b. H., Großhandel mit Eisenblechen, Parkring 16 (9. 3. 1950). — Klarberg Mechel, Großhandel mit Kleidern, Wäsche, Textil-, Strick- und Wirkwaren, Salztorgasse 1 (6. 4. 1950). — Kunetz Ladislaus, Handel mit Briefmarken, Bellariastraße 6/9 (29. 3. 1950). — Kuznecov J. & Co., „Tektas", Maschinengroßhandel mit technischem Material, Export, Import, Ges. m. b. H., Großhandel mit Textil- und Werkzeugmaschinen, Goldschmiedgasse 9 (4. 5. 1950). — „Liges" Warenhandelsges. m. b. H., Handelsagentur für Maschinen und Werkzeuge, Mino-

ritenplatz 4 (18. 3. 1950). — Neukirchen Dr. Heinrich, OHG., Vermittlung von Geschäften (§ 1 a, Pkt. 33, Gew.O.), Kärntner Straße 8 (29. 3. 1950). — Peysar Alfred, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kohlmarkt 5 (15. 7. 1949). — Polland Friedrich, Alleininhaber der prot. Firma „J. Polland", Großhandel mit Kunstleder, Sattler-, Taschner-, Tapezierer- und Autokarosseriebedarf, Bäckerstraße 5—7 (3. 5. 1950). — Pollitzer Oskar, Großhandel mit Klebemittel Marke „Metalfix", Kantgasse 8 (28. 4. 1950). — Püringer Elisabeth, Kleinhandel mit Schuhen und einschlägigen Bedarfsartikeln, Spiegelgasse 2 (8. 5. 1950). — Roth Ernst, Großhandel mit Textilschnittwaren, Jasomirgottstraße 6/I/2 (25. 4. 1950). — Urban Anton, Messerschmiedegewerbe, Plankengasse 7 (7. 3. 1950). — Weihser Franz, Großhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Südfrüchten, Kärntner Straße 41 (Untermiete bei Hr. Franz Eichberger) (6. 5. 1950).

2. Bezirk:

Brandweiner Marie, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Leopoldsgasse 9 (8. 5. 1950). — Dassler Helene geb. Uhyrek, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien und Plättereien, Wolfgang Schmälzl-Gasse 4 (18. 4. 1950). — Duskanich Johann, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), Markt im Werd (2. 6. 1950). — Dworzak, Dr. Johann, Großhandel mit Textilwaren, Untere Donaustraße 11 (23. 5. 1950). — Höld Josef, Großhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Ge-

Forsetzung auf Seite 7

Vergebung von Arbeiten

Die Anbotsbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

*

(M.Abt. 29 — 2994/50.)

Vergebung der Arbeiten betr. Instandsetzung des Uferbruches an der Triesting oberhalb des Gilleswehres (Richterwehr) in Münchendorf.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlungen am 20. Juli 1950 um 11 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Neues Rathaus, 4. Stiege, Halbstock, Tür 37.

Die Anbote sind in fest verschlossenen Umschlägen mit der äußeren Aufschrift „Instandsetzung des Uferbruches an der Triesting oberhalb des Gilleswehres (Richterwehr) in Münchendorf" an den Wiener Magistrat, Abteilung 29, zu überreichen.

*

(M.Abt. 28 — 4240/50.)

Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten samt Fuhrwerksleistungen beim Straßenbau, 21, Donaufelder Straße, von Scheffelstraße bis Fultonstraße.

Öffentliche Anbotsverhandlung am 18. Juli 1950 um 8 Uhr in der M.Abt. 28, 5, Vogelsanggasse 36.

Die hiezu erforderlichen Leistungsverzeichnisse V. D. 513, 514 524, sind in der Stadthauptkasse der Stadt Wien, 1, Neues Rathaus, käuflich erhältlich und zur Einsichtnahme mitzubringen.

Marktbericht

vom 26. Juni bis 1. Juli 1950

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Weizengrieß	205— 240	250— 280
Reis	405— 600	450— 850
Haferflocken, offen	219— 320	280— 400
Haferflocken, paketiert	432— 446	520— 552
Rollgerste	215— 290	260— 380
Erbsen, ganz	85— 92	110— 120
Erbsen, gespalten	140— 149	160— 190
Bohnen	117— 140	146— 180
Linsen	380— 520	450— 650
Mohn	815— 1050	1000— 1300
Rosinen	700— 860	840— 1100
Haselnüsse, ausgelöst	1670— 2495	2040— 3200
Mandeln	1950— 2530	2400— 3100
Nußkerne	2200— 3100	2800— 3800
Dörrpflaumen	550— 880	740— 1140
Powidl	540— 900	660— 1200
Feinmarmeladen, offen	820— 1050	1100— 1300
Feinmarmeladen, in 1/2-kg-Gläsern	460— 600	580— 800
Melangemarmelade, offen	450— 760	560— 950
Melangemarmelade in 1/2-kg-Gläsern	365— 560	450— 700
Eingelegte Essiggurken	460— 780	600— 1000
Sauerkraut, heuriges	180	240
Herrenpilze, getrocknet	2300— 3750	3400— 4800
Kümmel	750— 1580	900— 2000
Majoran	2617— 4800	3500— 6500
Paprika	1600— 3040	2100— 3750
Pfeffer, ganz	13200—17900	17000—24000
Pfeffer, gemahlen	13600—20000	17000—26000
Zimt, ganz	2300— 3800	3000— 5000
Zimt, gemahlen	2550— 4000	3100— 5800
Kaffee, roh	2800— 5800	
Kaffee, gebrannt	3700— 7000	3880— 8800
Malzkaffee, offen	320— 480	400— 600
Malzkaffee, paketiert	486— 583	632— 700
Feigenkaffee	650— 1175	800— 1300
Kakao	2000— 3280	2400— 4000
Schokolade	2350— 4000	2750— 4600
Tee	4800—13000	6000—17000
Honig	1540— 2380	1800— 3040
Kunsthonig	650— 860	800— 1000
Tafelsalz, offen	257— 260	320— 350
Tafelsalz, paketiert	300— 320	360— 400
Sacharin, 100 Tabletten	50— 59	65— 75
Eier, Inland-, frisch, 1 St.	68— 75	65— 85
Eier, Ausland-, frisch, 1 St.	60.50— 63	67— 75
Backhühner, tot	2400— 3000	2500— 3400
Brathühner, tot	2400— 2800	2600— 3200
Suppenhühner, tot	1600— 2000	1900— 2400
Poulards, steir., tot	3000— 3300	3300— 3800
Fleischgänse, poln., tot	1000— 1300	1200— 1400
Truthühner, rumän., tot	1200— 1250	1500
Gänsefleisch		2000
Gansjunges		1000— 1400
Hirsche in der Decke	800— 900	1000— 1200
Hirschschulter		1400
Hirschschlegel		1400
Rehschulter		1200— 1400
Rehrücken		1400— 1800
Rehschlegel		1600— 1800
Seelachs	392	516
Seelachsfilet	712	940
Kabeljau	471.50	620
Kabeljaufilet	758.50	1000
Sardinen in Öl je Dose:		
Dänische, 125 g	230— 243	290— 300
Portugiesische, 125 g	452— 650	550— 830
Französische, 135 g	550— 590	630— 680
Norwegische, 3 3/4 oz.	215— 270	270— 345
Jugoslawische, 4 1/2 oz.	331— 350	424— 430
Marinierte Heringe, 1 St.	1150	1400
Salzheringe, 1 St.	430— 450	550
Essig, gewöhnl., 1 l	125— 179	160— 216
Weinessig, 1 l	260— 341	340— 420
Bier, 1 l	222— 228	310— 370
Flaschenbier, 1/2 l	144— 179	175— 215
Wein, weiß, 1 l	500— 1700	800— 2600
Wein, rot, 1 l	500— 1400	900— 2400
Obstwein, 1 l	340— 400	410— 480
Inländerrum, 1 l	1400— 2000	1760— 2400
Weinbrand, 1 l	3000— 5800	3750— 8400
Petroleum, 1 l	98.80— 106	109— 119
Spiritus, rektifiziert, 1 l	2800— 2972	3600— 4000
Spiritus, denaturiert, 1 l	206— 228	260— 280

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Preßhefe	430— 620	600— 800
Kernseife	750— 980	960— 1200
Waschpulver	240— 290	300— 384
Brennholz, hart, 100 kg	2400— 2800	2800— 3400
Brennholz, weich, 100 kg	2600— 3000	3000— 4000
Steinkohle, 100 kg	3500— 4875	4140— 5450
Braunkohle, 100 kg	1930— 3420	2670— 4220
Koks, 100 kg	3420— 4885	4045— 5515

Markenfreie Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Rindfleisch	900— 1300	
Vord. m. eingew. Kn.		900— 1500
Vord. ohne eingew. Kn.		1000— 1700
Hint. m. eingew. Kn.		1200— 1800
Hint. ohne eingew. Kn.		1300— 2000
Bratenfleisch		1200— 2400
Kalbfleisch	900— 1400	
Vorderes		1100— 1800
Schulter, ausgelöst		1600— 2300
Hinteres		1400— 2400
Schnitzelfleisch		1800— 2600
Schweinefleisch	1090— 1400	
Bauchfleisch		1300— 1800
Schulter		1500— 2300
Karree		1600— 2400
Schlegel		1600— 2400
Pferdefleisch	700— 1000	
Vorderes		900— 1500
Hinteres		1000— 1500
Bratenfleisch		1200— 1800
Pferde-Dürre	800— 900	900— 1200
Pferde-Extra	1000— 1200	1200— 1600
Pferde-Krakauer	1400— 1800	1600— 2000
Augsburger	1100— 1700	1200— 1900
Blutwurst	360— 700	400— 900
Braunschweiger, gewöhnl.	1100— 1600	1400— 2000
Braunschweiger, fein	1400— 2000	1600— 2400
Burenwurst	1000— 1300	1000— 1500
Debreziner	1800— 2300	2000— 2800
Extra, gewöhnl.	1300— 1800	1500— 2200
Extra, fein	1450— 2000	1600— 2400
Knacker	1300— 1800	1400— 2200
Frankfurter	1800— 2300	2000— 2800
Krakauer	1800— 2600	2000— 3200
Leberkäs	1300— 1700	1500— 2200
Mortadella	2400— 2900	2600— 3300
Oderberger	1000— 1400	1200— 1700
Polnische	1750— 2400	1900— 3000
Preßwurst, gewöhnl.	800— 1200	900— 1600
Preßwurst, fein	1000— 1700	1200— 2200
Speckwurst	1500— 2000	1600— 2200
Streichwurst	1400— 2400	1500— 3000
Wiener Spezial	2300— 4000	2500— 5000
Salami, ungar.	6400— 7000	6800— 8000
Selchspeck	1500— 2000	1600— 2200
Paprikaspeck	1600— 2200	1700— 2400
Rollschulter, geselcht	2100— 2600	2200— 2800
Bauchfleisch, geselcht	1600— 2100	1800— 2400

Gemüse

	Erzeugerpreise	Verbraucherpreise
Grundsalat, Stück	18— 55	30— 70 (70)
Kochsalat	18— 85	70— 120
Kohl	12— 65	80— 120
Kraut	15— 65	80— 100 (120)
Kraut	15— 65	80— 100
Karfiol, Stück	30— 130	50— 150
Kohlrabi	5— 23	20— 30 (35)
Karotten, Büschel	15— 42	40— 60
Erbsen	50— 140	140— 200 (240)
Fisolen	260— 344	300— 440 (480)
Gurken	270— 360	400— 450 (500)
Blätterspinat	80— 109	120— 180
Neuseeländerspinat	170— 200	350— 360
Mangoldspinat	16— 54	80— 100
Rhabarber	103— 108	150— 200
Radieschen, Büschel	19— 55	40— 50 (60)
Rettiche, Stück	17— 35	20— 60
Schnittlauch, Büschel		10— 15
Petersilgrün, Büschel		10— 20
Dillkraut, Büschel		10— 20
Jungzwiebeln	56— 125	150— 220
Kürbis	100— 130	170— 200

Pilze

	Verbraucherpreise
Herrenpilze	800—1200
Eierschwämme	800—1200
Champignon	1200—2200

Kartoffeln

	Erzeugerpreise	Verbraucherpreise
Inland-Frühkartoffeln	120— 140	140— 180
Kartoffeln, alt		85— 100

Obst

	Verbraucherpreise
Ananas	440— 640 (720)
Ribiseln	280— 360
Marillen	600— 800
Stachelbeeren	320— 600
Heidelbeeren	320— 440
Himbeeren	800—1400
Erdbeeren	800—1600
Kirschen	200— 450
Weichseln	200— 420
Birnen	350— 480

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Pilze	Zwiebeln
Wien	1,058.435	63.270	2.906	—	1390	320
Burgenland	59.805	—	444.230	—	4458	—
N.-Ö.	223.376	803.725	86.196	—	166	5.605
Steiermark	4.200	3.900	36.070	—	—	—
Italien	40.200	12.217	26.298	72.410	—	256.761
Ungarn	9.634	—	103.650	—	—	—
Bulgarien	183.473	—	—	—	—	—
Jugoslaw.	9.430	—	22.115	—	—	—
Rumänien	—	—	29.132	—	—	—
Westindien	—	—	1.273	—	—	—
Griechenland	—	—	697	—	—	—
Inland	1,345.816	870.895	569.402	—	6014	5.925
Ausland	242.737	12.217	183.165	72.410	—	256.761
Zusammen	1,588.553	883.112	752.567	72.410	6014	262.686

Milchzufuhren: 4,431.717 Liter Vollmilch.
129.520 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	1	1	7	—	9
Niederösterr.	130	49	80	27	286
Oberösterr.	79	136	239	51	505
Salzburg	1	23	27	2	53
Steiermark	17	17	14	2	50
Burgenland	7	19	59	11	96
Tirol	—	10	12	—	22
Ungarn	—	—	44	—	44
Zusammen	235	255	482	93	1065
Dazu unverkauft von der Vorwoche: Inland	22	53	55	6	136
Außermarktbezüge (Zentralviehmarkt):					
Kärnten	—	7	—	—	7
Oberösterr.	—	1	—	—	1
Zusammen	—	8	—	—	8

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 195 Kälber, Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 49, Oberösterreich 53, Steiermark 41, Burgenland 51, 1 Schaf aus Niederösterreich.

Außermarktbezüge (Kontumazanlage):

Auftrieb: 7 Kälber aus Niederösterreich.

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 3768 Schweine, davon 3568 Fleischschweine und 200 Fettschweine. Herkunft: Wien 43, Niederösterreich 747, Oberösterreich 1582, Steiermark 928, Burgenland 68, Jugoslawien 400.

Außermarktbezüge (Kontumazanlage*):

799 Fleischschweine, davon aus Niederösterreich 206, Oberösterreich 58, Wien 103, Kärnten 25, Steiermark 393, Burgenland 14.

Zufuhren der Großmarkthalle

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	5.412	695	4536	6356	354	9098	880
Burgenland	4.100						
Niederösterr.	50.050	30	410	40			
Oberösterr.	7.450		150				
Steiermark	200						
Zusammen	67.212	725	5096	6396	354	9098	880
Wien über St. Marx	95.622*	—	—	86*	2031*	—	—

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Burgenland	222	394	5	—	1	—	—
Niederösterr.	1432	2016	97	24	11	17	54
Oberösterr.	568	211	30	27	6	4	—
Salzburg	39	10	—	—	—	—	—
Steiermark	114	93	11	23	—	—	1
Ungarn	—	385	—	—	—	—	—
Zusammen	2375	3109	143	74	18	21	55
Wien über St. Marx	31*	1579*	1*	—	1*	—	—

*) Diese Zufuhren sind bereits im Bericht des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 141 Pferde, davon 74 Gebrauchspferde und 67 Schlächterpferde (davon 40 aus Jugoslawien).

Herkunft: Wien 15, Niederösterreich 51, Oberösterreich 18, Burgenland 2, Steiermark 3, Salzburg 1, Kärnten 11, Jugoslawien 40.

Preise: Leichte Zugpferde II a 2000 bis 3500 S; schwere Zugpferde II a 3500 bis 6000 S; Wurstvieh, jugoslawisches, 3.80 bis 4 S je kg Lebendgewicht, inländisches 4.— bis 4.20 S, Bankvieh, jugoslawisches, I a 4.30 bis 4.50 S, inländisches I a 4.40 bis 5.— S je kg Lebendgewicht.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 139 Stück Ferkel, davon wurden 107 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 165 S, 7wöchige 212 S, 8wöchige 250 S.

Marktamt der Stadt Wien

Fortsetzung von Seite 5

binden, Nordbahnhof, 2. Kellerhof (2. 6. 1950). — Meiseles Moses, Kleinhandel mit Schuhen, Kleidungsstücken, Textilwaren und Möbeln, Josefinengasse 6/14 (25. 5. 1950). — Nemec Thomas, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Zuckerwarenerzeugung, Ybbsstraße 35 (22. 5. 1950). — Schmid Wilhelm sen., Schlossergewerbe, Engerthstraße 219—221 (26. 5. 1950). — Sommer Maria geb. Varechova, Spielzeugherstellergewerbe, Ybbsstraße 45 (3. 5. 1950). Wladarsch Georg, Kleinhandel mit Spielwaren, Große Sperlgasse 25 (30. 6. 1947). — Zechmeister Barbara geb. Böck, Spielzeugherstellergewerbe, Hammer-Purgstall-Gasse 1/III/17 (24. 5. 1950). — Zingrosch & Co., OHG., Großhandel mit Galanterie- und Bijouteriewaren, Praterstraße 48/II/II/20 (9. 5. 1950).

3. Bezirk:

Freitag Walter, Kleinhandel mit Fahrrädern, deren Bestandteilen und Zubehör, Obere Weißgerberstraße 15 (23. 5. 1950). — Heinböck Leopoldine geb. Lang, Kleinhandel mit Parfümerie- und Toiletteartikeln, Haushaltungsartikeln, Materialwaren, sanitären und hygienischen Gummiwaren, Ungargasse 18 (5. 6. 1950). — Herzl Alfred, Kleinhandel mit festen Brennmaterialien, Barichgasse 23/2 (26. 4. 1950). — Jarolim Emma geb. Wimmer, Kleinhandel mit Fischen, Fischmarinaden, Fischkonserven, Räucherfischen, gebackenen Fischen, Krusten- und Schalentieren, Aspikfischen und Gabelbissen, Großmarkthalle (25. 4. 1950). — Knapp Helene geb. Hirschenauer, Alleininhaberin der Firma „Gustav Hofer", Kleinhandel mit Leinen-, Wäsche- und Wirkwaren, Wolle und Garnen sowie Handarbeiten und textilen Kurzwaren, Landstraßer Hauptstraße 57 (19. 5. 1950). — Kny Hildegard geb. Kindermann, Damenschneidergewerbe, Hohlweggasse 1 (5. 6. 1950). — Krasser Hedwig, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten, Reisnerstraße 37 (5. 6. 1950). — Kurzwart Eleonore, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Gefroreneserzeugung, Erdberger Mais, Donaulände E.Z. 2154 (10. 6. 1950). — Neumann Karl, Fleischer- (Großschlächter-) Gewerbe, Großmarkthalle, Riemenstand Nr. 13 (7. 6. 1950). — Parvus Hubert, Kommissionshandel mit geschlachteten Schweinen, Kälbern, Schafen und Rindern, Großmarkthalle (20. 6. 1949). — Schardinger Franz, Repassieren von Strümpfen, Wassergasse 25 (24. 5. 1950). — Zacherl Leopold, Handelsvertretung für Süßwaren, Neulinggasse 52 (24. 5. 1950).

4. Bezirk:

Dürnberger Fritz, Bäckergewerbe, Schaumburgergasse 5 (5. 6. 1950). — Fritsche Ernst, Großhandel mit Obst, Gemüse, Südfrüchten und Agrumen, Naschmarkt (20. 4. 1950). — Howorka Josef, Kleinhandel mit Autos, Motorrädern, deren Zubehör und Bestandteilen, Goldeggasse 21 (6. 5. 1950). — Metallverwertung der Interessengemeinschaft österreichischer Schrotthändler, reg. Gen. m. b. H. in Wien, verantw. Geschäftsführer Franz Pelz, Handel mit Altmetallen unter Ausschluß des Handels mit Alteisen und unter Ausschluß des Handels mit gebrauchten Maschinen, beschränkt auf den Verkauf von den bei den Mitgliedern anfallenden Altmetallen und auf den Einkauf von Altmetallen für die Bedürfnisse der Mitglieder, Margaretenstraße 25 (8. 9. 1949). — „Rego", chemisch-technische Produkte, Ges. m. b. H., Erzeugung chemisch-technischer Produkte mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Viktorgasse 5 a (19. 5. 1950).

5. Bezirk:

Kretz Stephan, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Schönbrunner Straße 56 (7. 6. 1950). — Totka Margarete geb. Trestl, Kleinhandel mit Milch aller Art, Milcherzeugnissen, Speiseeis, auf Milch- oder Obersgrundlage (Industrieerzeugnisse in paketierter Form), Käse aller Art, Margarine, Eiern, Trockenei, Honig, Brot und Kleingebäck, auch mit Aufstrich von Molkereiprodukten, Zwieback, Knäckebrot, Germmehlspeisen, Topfengolatschen, Strudeln aller Art, ungetunkten Neapolitanerschnitten, Kindernährmitteln jeder Art in paketiertem Zustand und in Dosenform, Speiseöl in Originalflaschen, Ziegelofengasse 11 (1. 6. 1950). — Weiß Michael, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Ramperstorffergasse 17 (22. 5. 1950).

6. Bezirk:

Hummelberger Isabella, Kleinhandel mit Textil-, Strick- und Wirkwaren aller Art, einschlägigen Kurzwaren, Schneiderzugehör, Papier- und Spielwaren, Sportartikeln, Gumpendorfer Straße 66 (12. 5. 1950). — Jaksch Johann, Kleinhandel mit Obst, Agrumen, Kanditen, Dauerbackwaren aller Art, Schokolade, Süßigkeiten, Eislutschern und kleinen Weihnachts- und Neujahrsartikeln, wie sie üblicherweise von Straßenhändlern verkauft werden, zum Beispiel: Weihnachtskarten, Christbaumkerzen, Christbaumschmuck, kleine Rauchfangkehrer, Glücksschweinchen, Glücksmünzen usw., vor dem Hause Getreidemarkt 1, auf der Fläche zwischen den beiden Vorgärten des Cafés Dobner (12. 5. 1950). — Köhler Leo, Handelsvertretung für Eisenwaren aller Art, Gumpendorfer Straße 55/13 (3. 5. 1950). — Noe, Dipl.-Ing. Friedrich, Handelsvertretung für Gegenstände aus Plastikmaterial, Rahlgasse 1 (3. 5. 1950). — Privoznik Wilhelm, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Korb- und Bürstenwaren sowie Pinseln, Bändern, Kurzwaren, wie Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Toiletteartikel sowie Papierwaren (ausgenommen Horoskope und Glücksnummern), Strohmayergasse 11/25 (12. 5. 1950). — Raifseis Karl, Spenglergewerbe, Mollardgasse 25 (10. 5. 1950). — Wipplinger & Co., Chemische Farben- und Lackfabrik, Müllendorf, KG., Fabrikmäßige Erzeugung von Farben, Lacken und Zinkweiß in der Fabrikanlage der Müllendorfer Kreide- und Bleistiftfabrik in Müllendorf, eingeschränkt auf die Dauer der Stillegung der gleichlautenden Gewerbeberechtigung der Müllendorfer Kreide- und Bleistiftfabrik, Errichtung einer Zweigniederlassung, weiter eingeschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Gumpendorfer Straße 15 (2. 5. 1950).

7. Bezirk:

Holzer Maria, Friseurgewerbe, Hermanngasse 31 (15. 6. 1950). — Maté Ernst, Ges. m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von Stanzartikeln, Schnitten, Matrizen, Vorrichtungen, Dreh- und Fassonteilen sowie Elektromaterial, Neustiftgasse 83—85 (9. 3. 1950). — Maté Ernst, Ges. m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von Artikeln aus Kunstharz, Neustiftgasse 83—85 (9. 3. 1950). — Moche Rudolf, Kleinhandel mit Krawatten, Schals, Strümpfen, Handschuhen, Herren- und Damenwäsche, Damenputzartikeln, Textilschnittwaren, Herren-, Damen- und Kinderkonfektionswaren, Strick- und Wirkwaren, textilen Kurzwaren, Regenschutzbekleidung, Neubaugasse 82 (12. 4. 1950). — Pfaller Johann, Handel mit Mehl, Grieß, Preßhefe, Teig-, Zucker- und Schokoladewaren, Burggasse 130 (28. 3. 1950). — Rausch Walter, Tischlergewerbe, Stuckgasse 8 (31. 5. 1950). — Schablahs Irene geb. Altvatter, Erzeugung eines Kräutermalzextraktes, Neubaugasse 18/10 (23. 5. 1950). — Schneider Franz Wilhelm, Handel mit altem Eisen, alten Flaschen, Glasscherben, unedlen Metallen und Hadern mit Ausschluß des Handels mit Gebrauchsgegenständen, Neustiftgasse 105 (21. 4. 1950). — Waldl Alexander, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Konfektionswaren, Wäsche und einschlägigen Modeartikeln, Mariahilfer Straße 36 (31. 5. 1950). — Zimbler Paul Alfons, Alleininhaber der Firma „P. A. Zimbler & Co.", KG., Großhandel mit Pappe, Papier aller Art, Pappe und Papierwaren, Schreib- und Bürobedarfsartikeln, Richtergasse 1 (8. 5. 1950).

8. Bezirk:

Jelen Anna geb. Zitterl, Gesellschafterin der OHG. Franz Jelen & Co., Schreibmaschinengeschäft, Mechanikergewerbe, Strozzigasse 26 (31. 1. 1950). — Kraus Josef, Großhandel mit Bandwaren und Knöpfen, Laudongasse 44/21 (15. 5. 1950). — Schinko Gisela, Damenschneidergewerbe, Blindengasse 8/20 (6. 6. 1950). — Seiser Walter, Handelsvertretung für Kühlanlagen für maschinelle und Eiskühlung, Buchfeldgasse 17 (3. 6. 1950). — Sturz J. & Co., „Esco" Mechanische Metallwarenerzeugung, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Kleineisenwaren und Kurzwaren aus Eisen und Nichteisenmetallen, Buchfeldgasse 6 (18. 1. 1950). — Sury Eduard, Herrenschneidergewerbe, Lange Gasse 42 (8. 5. 1950). — Weinlich Adolf, Handelsvertretung für Textilwaren, Albertgasse 11/18 (22. 5. 1950).

9. Bezirk:

Fachathaler Karl, Tischlergewerbe, Augasse 7/1 (30. 5. 1950). — Hueber Hermann Josef, Export von Bijouterie- und Lederwaren, Holz und Holzwaren und Damenkonfektionswaren (Modelle), Alserbachstraße 41/2 (26. 5. 1950). — Lang, Dipl-Ing. Emil, Handelsvertretung für Maschinen, Werkzeuge, Pumpen, deren Zubehör sowie Metall- und Stahlwaren, Türkenstraße 9/21 (16. 5. 1950). — Pokorny Josefa geb. Walencka, Fußpflegergewerbe, Rögergasse 5/17 (16. 5. 1950). — Rogers Kenn, Handel mit Waschautomaten samt Zubehör und Ersatzteilen, Liechtensteinstraße 24 (27. 5. 1950). — Schifter Ing. Herbert, Wissenschaftliches Informationsbüro unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit sowie der den Rechtsanwälten, Patentanwälten und Notaren vorbehaltenen Tätigkeit, Wasagasse 6 (25. 4. 1950). — Sedlacek Johann, Kleinhandel mit Wäsche, Strick- und Wirkwaren und Textilmeterwaren, Säulengasse 10 (18. 4. 1950). — Svetly Adolf, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Porzellangasse 24 (3. 5. 1950). — Weiss Otto, Straßenhandel mit heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren oder Paprika), kalten Fleischwaren und Speck, Brot und Gebäck, Käse, Butterbroten, Eiern, konservierten Gurken, Obst, Schokolade und Zuckerwaren sowie Sodawasser (ohne jeden Zusatz) in der Zeit von 22 bis 5 Uhr, Nußdorfer Straße 22, in der Nische der Markthalle, 3 m vom Fahrbahnrand entfernt (26. 5. 1950). — Wenisch, Dipl.-Kfm. Emil, Großhandel mit Knöpfen, Hebragasse 4/14 (16. 5. 1950).

10. Bezirk:

Bauer Kurt, Wirkergewerbe, Neilreichgasse 95 (29. 3. 1950). — Brodnik Johann, Kleinhandel mit

Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Heimkehrersiedlung, Vereinsgasse 67 (6. 6. 1950). — Dobner Maria & Münz Maria, OHG., Kleinhandel mit Herrenwäsche und Textilmeterwaren, Favoritenstraße 128 (11. 10. 1949). — Hurych Friedrich, Schilderherstellergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung plastischer Buchstaben, Keplergasse 16 (23. 5. 1950). — Klinger Stephanie, Kleinhandel mit Lebensmitteln und Haushaltungsartikeln mit Ausschluß der im § 1 a, lit. a, Gew.O. und Vdg. BGBl. II Nr. 326/34 angeführten Artikeln und solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist sowie Kleinhandel mit Zucker und Kaffee, Siccardsburggasse 42 (24. 3. 1950). — Kubicek Wilhelmine geb. Schönweitz, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluß von flüssigen Brennstoffen, Fernkorngasse 5 (6. 4. 1950). — Michelfeit Adele, Kleinhandel mit Wohnungseinrichtungsgegenständen, Gummiwaren unter Ausschluß von Wohn-, Speis- und Schlafzimmermöbeln, Favoritenstraße 126 (22. 7. 1949). — Posch Anna, Handel mit Wäsche und Modeartikeln, Favoritenstraße 126 (23. 6. 1949). — Prochazka Leopold, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren sowie Uhren, Quellenstraße 58 (12. 5. 1950). — Wojnar Adolf, Käseerzeugung, beschränkt auf die Erzeugung von Quargeln, Landgutgasse 51 (15. 5. 1950).

12. Bezirk:

Horný Anna geb. Fleischhacker, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Zeleborgasse 10 (Ignazgasse 42) (23. 3. 1950).

13. Bezirk:

Deléglise Edith geb. Breindler, Kleinhandel mit Wolle und Stricknadeln, Lainzer Straße 3 (22. 5. 1950).

14. Bezirk:

Berlinger Walter, Werbungsmittlung, beschränkt auf die Vermittlung von Anzeigenaufträgen von Filmgesellschaften, Matznergasse 25 (19. 5. 1950). — Cihlar Anton, Tischlergewerbe, Hütteldorfer Straße 187 (25. 5. 1950). — Ficker Franz, Kleinhandel mit Kanditen und Obst, Sodawasser und alkoholfreien Getränken, Schloßallee, auf der Seite des Auer-Welsbach-Parkes, in der mittleren Baumreihe zwischen dem 3. und 4. Baum von der Mariahilfer Straße aus gesehen (22. 4. 1950). — Hirsch Stephanie geb. Novotny, Kleinhandel mit Blumen, Linzer Straße 74, in der Baumreihe zwischen dem ersten Baum und der Telephonzelle (transportabler Straßenstand) (11. 5. 1950). — Krutis Karl, Schaufenster-, Ausstellungs- und Messegestaltung, Brudermanngasse 10 (25. 5. 1950). — Schmidt Mathilde, Repassieren von Strümpfen, Rosentalgasse 7 (1. 6. 1950). — Sejna Franz, Tischlergewerbe, eingeschränkt auf das Parkettbodenlegen, Linzer Straße 442 (6. 6. 1950). — Strachhorn Maria, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Purkersdorf, Wintergasse 2 (29. 4. 1950).

15. Bezirk:

Bock Karl, Lackierergewerbe, Ölweingasse 4 (8. 5. 1950). — Genser Josef Augustin, Vermittlung von Leistungstauschgeschäften, Grimmgasse 43 (20. 12. 1948). — Heimberger Hilda Maria geb. Kraus, Erzeugung von Türschonern und Klosettüberzügen aus Zellhorn, Ullmannstraße 4 (15. 5. 1950). — Piringer Helene, Damenschneidergewerbe, Talgasse 4/II/17 (24. 4. 1950). — Rauhofer Franz, Erzeugung von Kinderluftballons, Rauchfangkehrergasse 20/58 (23. 5. 1950). — Richter Georg, Herrenschneidergewerbe, Talgasse 11 (22. 5. 1950). — Wittmann Anna geb. Titta, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kamm-, Leder- und Papierwaren (ausgenommen Horoskope, Glücksnummern und dergleichen) sowie mit Devotionalien mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Märzstraße 99 (13. 6. 1950). — Würth Luzia geb. Redl, Stanzen und Pressen von einfachen Metallteilen, Gernotgasse 5 (9. 5. 1950).

16. Bezirk:

Berger Ludwig, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit textilen Kurzwaren, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Heigerleinstraße 7/5 (28. 4. 1950). — Doležal Franziska geb. Dočekal, Kleinhandel mit Milch aller Art, Milcherzeugnissen, Speiseeis auf Milch- oder Obersgrundlage (Industrieerzeugnisse in paketierter Form), Käse aller Art, Margarine, Eiern, Trockenei, Honig, Brot und Kleingebäck, auch mit Aufstrich von Molkereiprodukten, Zwieback, Knäckebrot, Germmehlspeisen, Topfengolatschen, Strudeln aller Art, ungetunkte Neapolitanerschnitten, Kindernährmitteln jeder Art in paketiertem Zustand und in Dosenform, Thalheimergasse 52 (24. 3. 1950). — Holik Ferdinand Fleischergewerbe, Brunnenmarkt, Stand 35 (5. 6. 1950). — Kainz Franz, Friseurgewerbe, Odoakergasse 23 (24. 5. 1950). — Koch Johann Karl, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Römergasse 27 (22. 11. 1949). — Kränzle Heinrich, Gürtlergewerbe, Friedmanngasse 42 (31. 5. 1950). — Kuhn Anna geb. Lueger, Repassieren von Strümpfen, Liebhartsgasse 27 (10. 5. 1950). Leder Josef, Erzeugung von Lederbestandteilen für Hosenträger, Sockenhälter und Dichtungen, Kirchstetterngasse 22 (2. 5. 1950). — Nowak, Dkfm. Walther, Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem, Wiesberggasse 15 (25. 5. 1950). — Orssich Pauline geb. Racz, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, eingeschränkt auf die Reinigung von Putztüchern, Anzengruberplatz 17 (26. 5. 1950). — Petrak Marie geb. Zdrahal, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Seeböckgasse 16 (10. 2. 1950). — Poethe Margarethe geb. Gasto, Stabziehergewerbe, Sporckplatz 8 a (20. 4. 1950). — Spendelhofer Ferdinand, Fleischergewerbe, Thaliastraße 117 (5. 6. 1950).

17. Bezirk:

Kolář Herta geb. Podlehsegg, Marktfahrergewerbe mit dem Kleinhandel von Obst, Gemüse Eiern, Honig, Wurst- und Selchwaren, Mohn sowie Schnittblumen, Hernalser Hauptstraße 67 (23. 5. 1950). — Schmid Emilie geb. Schroth, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Pezzlgasse 31 (13. 5. 1950). — Wachtel Friedrich, Bemalen von Gebrauchsgegenständen aus Textilien, Leder, Werkstoff und von chemischen Artikeln, wie z. B. Seifen, Blumengasse 34/17 (19. 5. 1950). — Zimmermann Heinrich, Handel mit Wildbret und Geflügel (Ausschrotung), Hernalser Hauptstraße 136 (17. 5. 1950).

18. Bezirk:

Shell Mineralöl AG., Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und dessen Derivaten sowie Teerprodukten, Vertrieb von Bergwachs (Ozokerit, Erdwachs), Asphalt und Erdgasen, Eröffnung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf den Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Aumannplatz 2 (31. 5. 1950). — Shell Mineralöl AG., Groß- und Einzelhandel mit Mineralöl und dessen Derivaten sowie Teerprodukten, Vertrieb von Bergwachs (Ozokerit, Erdwachs), Asphalt und Erdgasen, Eröffnung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf den Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Gersthofer Straße 166 (31. 5. 1950).

19. Bezirk:

Rupp-Meyer Bertha, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Kahlenberger Straße 37 (2. 6. 1950). — Schratz, Dkfm. Wilhelm, Handel mit „Ilu"-Schlauchdichtungspasten, Hofzeile 29/7 (19. 5. 1950).

20. Bezirk:

Anreitter Franz, Zuckerbäckergewerbe, Karl Meißl-Straße 12 (27. 4. 1950). — Barczay Maria, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Gefroreneserzeugung, Allerheiligenplatz 16 (13. 6. 1950). — Kupferstein Lilly geb. Herzog, Kleinhandel mit allen Lebensmitteln der Hammerbrotwerke, Wallensteinstraße 15 (24. 5. 1950). — Mangi Anna geb. Häusler, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Württemberggasse 3 (16. 5. 1950). — Schaffer Auguste geb. Lorenz, Groß- und Kleinhandel mit Mineralölen, Klosterneuburger Straße 72—74 (15. 3. 1950). — Wischer Otto, Kleinhandel mit Textilschnittwaren, Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung, Gaußplatz 6 (8. 5. 1950).

21. Bezirk:

Berthold Leopold, Friseurgewerbe, Prager Straße 77 (12. 6. 1950). — Geiger Emanuela geb. Neubauer, Handel mit Zuckerbäckerwaren und Obst, erweitert um den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Fruchtsäften, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Jedleseer Straße 56 (5. 6. 1950). — Goldsteiner Elisabeth geb. Peller, Groß- und Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Futtermitteln, Sämereien, Landesprodukten, Backhilfsmitteln, Zuckerbäckerwaren, Zuckerln und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Angerer Straße 13 (28. 4. 1950). — Gottwald Josef, Sattlergewerbe, Hagenbrunn 72 (12. 6. 1950). — Kovac Maria geb. Schneider, Repassieren von Strümpfen und Wirkwaren, Mitterhofergasse 17/XI 6 (9. 5. 1950). — Küsser Leopold, Marktfahrergewerbe mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Südfrüchten und Agrumen, erweitert um das Marktfahrergewerbe mit Eiern, Butter und Geflügel sowie Blumen, neuerlich erweitert um das Marktfahrergewerbe mit Selchfleisch, Wurstwaren und

Landbrot, Lang-Enzersdorf, Weinbrennerstraße 50 (7. 6. 1950). — Schaller Josef, KG., fabrikmäßige Galvanisierung und Emaillierung, ausgenommen die Emaillierung von Blechgeschirr, Floridusgasse 62 (10. 5. 1950). — Zeilinger Cäcilie, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, jedoch mit Ausschluß von Wäsche, erweitert um den Kleinhandel mit Wäsche, Brünner Straße 119 (5. 6. 1950).

22. Bezirk:

Hörnig Hermine geb. Trawnitzky, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Hirschstetten, Spandlgasse 46 (26. 5. 1950).

25. Bezirk:

Schauer & Co., Wiener Email- und Glasurfarbwerk, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von keramischen (Email- und Glasur-) Farben und Putzmitteln für emaillierte Gegenstände mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis beziehungsweise an eine besondere Genehmigung (Konzession) gebundene Tätigkeit sowie fabrikmäßige Erzeugung von Zahnemailen und Zementen, Mineralzähnen und Almaganen für Zahnplomben und Kosmetischen Artikeln (Zahnwässern und Pulvern), jedoch mit Ausschluß der mechanischen Herstellung von künstlichen Zähnen und der Darstellung von Giften und pharmazeutischen Präparaten, Atzgersdorf, Mittelstraße 430 (3. 2. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 19. bis 24. Juni 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Berman-Fischer-Verlag, Ges. m. b. H., Verlagsbuchhandel, Graben 30 (22. 12. 1949). — Kloihofer, Ing. Heinrich, Alleininhaber der prot. Firma „Bauunternehmung Andras Hofer, Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau", Baumeistergewerbe, Dr. Karl Lueger-Platz 2 (26. 5. 1950).

2. Bezirk:

Maschlan Kurt, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Lessinggasse 23 (26. 5. 1950). — Svec Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Café-Restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b), Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Prater H 46 (27. 5. 1950). — Vacek Karl, Altwarenhandel (Trödler), Zirkusgasse 29 (9. 6. 1950).

3. Bezirk:

Hell Emil, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Geusaugasse 11 (26. 5. 1950).

4. Bezirk:

Bermann Karl, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Rainergasse 22 (13. 2. 1950). — Bermann Karl, Verwaltung von Gebäuden, Rainergasse 22 (13. 2. 1950).

7. Bezirk:

Brutmann Adele geb. Welyk, Alleininhaberin der Firma „Baschinger & Brutmann", Kleinhandel mit Malvorlagen und Anleitungen für Öl-, Tempera-, Aquarell- und Pastellmalerei, Siebensterngasse 41 (10. 6. 1950). — Bauunternehmung Ingenieure Klee & Jäger, Ges. m. b. H., Baumeistergewerbe, Burggasse 79 (20. 5. 1950). — Schneider Franz Wilhelm, Altwarenhandel mit gebrauchten Eisen- und Metallgegenständen (Eisentrödlerei) unter Ausschluß des Handels mit gebrauchten Gold- und Silbergegenständen und Waffen, Neustiftgasse 105 (9. 6. 1950).

8. Bezirk:

Malina Anna geb. Pfaller, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gastgewerbes, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Josefstädter Straße 38 (24. 5. 1950). — Urbanek Hermann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. d) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Lerchenfelder Straße 132 (15. 6. 1950).

10. Bezirk:

Pancir Wilhelm, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Gudrunstraße 181—183 (31. 5. 1950). — Stumvoll, Dipl.-Ing. Wilhelm, Baumeistergewerbe, Schröttergasse 27/12 (7. 6. 1950).

12. Bezirk:

Malczynski Kasimir, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Tscherttegasse 21 (17. 6. 1950).

16. Bezirk:

Koch Johann Karl, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) in betriebsfertigem Zustand 350 kg übersteigt und auf Beförderung innerhalb eines Umkreises von 50 km, gerechnet vom Stadtmittelpunkt, Römergasse 27 (3. 6. 1950). — Kozlik Anna geb. Schmader, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) in betriebsfertigem Zustand 350 kg übersteigt, beschränkt auf ein Kraftfahrzeug und auf Beförderung innerhalb eines Umkreises von 50 km, gerechnet vom Stadtmittelpunkt, Enenkelstraße 19 (19. 5. 1950). — Paul Johann, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) in betriebsfertigem Zustand 350 kg übersteigt, beschränkt auf die Verwendung eines Lastkraftwagens und auf die Beförderung innerhalb eines Umkreises von 50 km, gerechnet vom Stadtmittelpunkt von Wien, Seitenberggasse 62 (22. 5. 1950). — Silbermann Rosalia geb. Ringler, Altwarenhandel (Trödler), Ottakringer Straße 41 (6. 6. 1950).

21. Bezirk:

Bahr Felix, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroninstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Siedlung Schwarzlackenau, Wildnergasse 57 (7. 6. 1950).

22. Bezirk:

Kubeš Anton, Rauchfangkehrergewerbe für den 4. Kehrbezirk, Kaisermühlen, Schiffmühlenstraße 59 (31. 5. 1950).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Ademetz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97

Wiener Bilder



Von der römischen Ruinenstätte Hoher Markt: 1. Der Einstieg von der Straße aus. — 2. Blick in die Ruinenstätte. — 3. Grabstein eines Lagerplatzkommandanten der 10. Legion, der schon in römischer Zeit zu einem Mühlstein umgearbeitet wurde. Darüber eine Illustration vom Leben auf der Lagerhauptstraße. — 4. und 5. Die Festgäste bei der Schauübung der Wiener und Pariser Feuerwehr. — 6 Vizebürgermeister Honay begrüßt als Vorsitzender die Wohlfahrtstagung, die vorige Woche im Rathaus stattfand. — 7. Vor dem Gebäude der Zentrale des Wiener Rettungsdienstes konnte der Bürgermeister 13 neue Rettungswagen in Dienst stellen. — 8. und 9. Stadtrat Mandl eröffnete in den Räumen des Amtes für Kultur und Volksbildung eine Ausstellung über Emailmalerei. Unsere Bilder zeigen Stadtrat Mandl mit der Künstlerin Frau Maria Schwamberger-Riemer und eines der ausgestellten Bilder: „Badende".

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)